

# Politikmonitoring der 100 prozent erneuerbar stiftung

## Überblick

### Einführung

Das Politikmonitoring der 100 prozent erneuerbar stiftung gibt Erneuerbaren-MacherInnen einen monatlichen Überblick über die Entwicklung der energiepolitischen Rahmenbedingungen. Es versetzt sie in die Lage, Entscheidungen über die Zukunft ihres Arbeitsfeldes in voller Kenntnis des regulatorischen Rahmens zu treffen, Fehlentwicklungen zu unterbinden und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

### Format, Erscheinungszeitpunkt

Das Politikmonitoring der 100 prozent erneuerbar stiftung gibt Interessierten in konziser Form (2-3 Seiten) Auskunft über die aktuellen Entwicklungen in der Erneuerbaren-Politik. Es erscheint einmal zu Ende jedes Monats.

Bei sehr wichtigen Themen, die einer großen aktuellen Dynamik unterworfen sind, sowie bei Bedarf erscheint das Politikmonitoring der 100 Prozent Erneuerbar Stiftung in Form tagesaktueller Ad-hoc-Meldungen.

### Fokus: EEG, EnWG und Europa

Hauptfokus des Politikmonitorings ist die Entwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Als wichtigstes Gesetz zur Regulierung des Erneuerbaren-Ausbaus wird das Gesetz einerseits regelmäßig im Rahmen „großer“ Novellen geändert, ist aber auch andererseits häufigen kleinen Novellen unterworfen. Betrachtet man auch die energiewirtschaftlichen Fachdebatten, das politische Tauziehen und die zahlreichen Studien- und Stakeholderprozesse im Vorfeld der Novellierungsschritte, ergibt sich so eine fast durchgängige politische Diskussion zum EEG, die im Politikmonitoring regelmäßig zusammengefasst wird.

Im Fokus des Politikmonitorings zum EEG stehen die Erzeugungstechnologien Solar und Wind an Land. Neben der Entwicklung der Ausbauziele, der Marktprämie und der Vermarktungsbedingungen der Technologien spielen folgende Aspekte eine Rolle: das Design der Ausschreibungen für Wind und Solar, auch mit Blick auf die Möglichkeiten der Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern; die Weiterentwicklung von Ausschreibungen, Regelungen, welche die beschleunigte Planung und Genehmigung von Vorhaben z.B. im Hinblick auf Repowering-Vorhaben betreffen sowie weiterer Regelungen zur Förderung der Akzeptanz. Andere Erzeugungstechnologien und weitere Entwicklungen werden besprochen, sofern diese übergeordnete Relevanz besitzen.

Die Entwicklung der Energiemarktregulierung wird mit Blick auf das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sowie auf verwandte Regulierungen (z.B. Netzentgeltverordnung und Messstellenbetriebsgesetz) betrachtet.

Das EnWG als „Bibel der Energiemarktregulierung“ wird im Politikmonitoring mit dem Fokus Elektrizität, und dabei insbesondere mit Blick auf die Regulierung der Stromvermarktung, der Netzregulierung – mit einem Schwerpunkt auf Netzentgelte und Netzzugang – betrachtet. Weiter sind Entwicklungen zu Flexibilität, Digitalisierung und Elektromobilität im Fokus.

Der deutsche Strommarkt ist Teil des EU-Binnenmarkts und damit einer übergreifenden, von EU-Kommission, Europäischem Parlament und Europäischem Rat bestimmter europäischer Regulierung geprägt. Europäisches Recht wirkt damit in vielerlei Weise auf den deutschen Energiemarkt und steht daher im Fokus des Politikmonitorings. Dies geschieht in dreierlei Formen:

- in Form von EU-Richtlinien, etwa jenen zum Ausbau Erneuerbarer Energien oder zum Elektrizitätsbinnenmarkt; diese Rechtstexte müssen von Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgesetzt werden, dabei gelten gewissen Fristen;
- in Form von EU-Verordnungen, etwa der Governance-Verordnung, welche die Aufstellung nationaler Energie- und Klimapläne regelt;
- in Form von Leitlinien der Europäischen Kommission, d.h. verwaltungsintern bestimmter Regelungen, vor allem zum Wettbewerbsrecht – allen voran sind die Leitlinien für Energie- und Umweltbeihilfen zu nennen. Europäische Regulierung ist dabei von einer mittel- bis langfristigen Perspektive geprägt, da die Abstimmungsprozesse auf Brüsseler Ebene umfassend und langwierig sind und die Umsetzungsfristen bei den Richtlinien eine große Rolle spielen.

Weitere regulatorische Entwicklungen außerhalb dieser Komplexe behandelt das Politikmonitoring, wenn sich daraus wichtige Impulse für den EE-Ausbau, die EE-Vermarktung oder die Planung von EE-Projekten ergeben.

### **Aufbau**

Eine reguläre Ausgabe des Politikmonitorings gliedert sich wie folgt:

- Rückblick: Was im letzten Politikmonitoring der 100 Prozent erneuerbar stiftung im Fokus stand
- Aktuelles: Aktuelle regulatorische Entwicklungen
- Ausblick: Was bald wichtig wird

### **Bezugsbedingungen**

Das Politikmonitoring der 100 Prozent erneuerbar stiftung ist Interessierten unter Zahlung einer jährlichen Pauschale von 1.500 € zugänglich.

Einzelheiten können mit Marco Gütle ([guetle@100-prozent-erneuerbar.de](mailto:guetle@100-prozent-erneuerbar.de)) geklärt werden.